

Der Arbeitsmarkt im Juni 2003

Arbeitslosenzahl	4'025	(Vormonat: 3'868)
Arbeitslosenquote	2,9 %	(Vormonat: 2,8 %)
Gemeldete Offene Stellen	165	(Vormonat: 174)

Die wichtigsten Arbeitsmarktkennzahlen

Die Arbeitslosigkeit nach Geschlecht und Nationalität

Nach einer deutlichen Entspannung im Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 im Kanton Basel-Landschaft wiederum stärker an. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der registrierten arbeitslosen Personen um 157 oder 4,1 % auf 4'025 Personen. Die Zunahme beim Total der Stellensuchenden (arbeitslose und nicht-arbeitslose Personen) um 85 oder 1,6 % auf 5'495 Personen im Berichtsmonat zeigt, dass ein wesentlicher Anteil des Anstiegs der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 aus Verschiebungen zwischen den Beständen der arbeitslosen bzw. nicht-arbeitslosen Stellensuchenden resultiert. Insbesondere aus einem deutlichen Rückgang der Personen, die sich in einer Massnahme zur Umschulung oder Weiterbildung befinden (vgl. auch Seite 3). Die Arbeitslosenquote erhöhte sich Ende Juni 2003 von 2,8 % auf 2,9 %.

Zunahme der Arbeitslosigkeit ...

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit konzentrierte sich im Berichtsmonat auf den Bestand der erwerbslosen Frauen. Ihre Zahl nahm um 141 oder 9,0 % auf 1'703 Personen zu. Die Zahl der arbeitslosen Männer erhöhte sich um 16 oder 0,7 % auf 2'322 Personen. Mit einer Veränderungsrate von jeweils rund 65 % fiel der Anstieg im Jahresvergleich indes in beiden Gruppen gleich stark aus. Ein relativer Gleichschritt zeigte sich in den Beständen nach Herkunft. Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer verzeichnete einen Anstieg von 93 oder 3,9 % auf 2'485 Betroffene, jene der Personen ausländischer Herkunft von 64 oder 4,3 % auf 1'540 Personen. Im Jahresvergleich fiel die Zunahme bei Schweizerinnen und Schweizern mit rund 70 %, gegenüber rund 58 % bei den ausländischen Personen, überdurchschnittlich aus. Von den insgesamt 4'025 arbeitslosen Personen waren 57,7 % männlichen

... insbesondere bei den Frauen.

Arbeitslose	Männer	Frauen	Total
Schweizer	1'436	1'049	2'485
Ausländer	886	654	1'540
Total	2'322	1'703	4'025

Tabelle 1
Arbeitslose nach Geschlecht und Nationalität
Ende Juni 2003

Geschlechts (davon 38,2 % Ausländer) und 42,3 % weiblichen Geschlechts (davon 38,5 % Ausländerinnen). 61,7 % der registrierten arbeitslosen Personen Ende Juni 2003 sind schweizerischer (davon 42,2 % Frauen), 38,3 % ausländischer Nationalität (davon 42,5 % Frauen).

Mehr Vollzeitstellensuchende Nach gesuchtem Beschäftigungsverhältnis sah der Berichtsmonat eine Konzentration der Zunahme auf die Vollzeitstellensuchenden. Ihre Zahl nahm um 106 oder 3,4 % auf 3'213 Personen zu. Die Zahl der Teilzeitstellensuchenden ihrerseits nahm um 51 oder 6,7 % auf 812 Personen zu. Ende Juni 2003 waren somit insgesamt 79,8 % der Personen im Arbeitslosenbestand ganzarbeitslos (davon 32,3 % Frauen) und 20,2 % der Betroffenen (davon 82,0 % Frauen) ohne eine teilweise Beschäftigung.

Tabelle 2

	Vollzeit - Teilzeit	Männer	Frauen	Total
Voll- und Teilzeitarbeitslose nach Geschlecht Ende Juni 2003	Vollzeitarbeitslose	2'176	1'037	3'213
	Teilzeitarbeitslose	146	666	812
	Total	2'322	1'703	4'025

Zahl der Neuzugänge weiterhin hoch Die Zahl der Neuanmeldungen verzeichnete Ende Juni 2003 eine Zunahme um 69 oder 12,0 % auf 643 Personen. Trotz dieses Anstiegs blieb die Zahl der Neuzugänge im Berichtsmonat unter den Spitzenwerten der Vormonate. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nimmt sich die Zahl der Neuzugänge derzeit um 150 oder 30,4 % höher aus. Einen erfreulichen Anstieg verzeichnete Ende Juni 2003 die Zahl der Abmeldungen stellensuchender Personen. Insgesamt meldeten sich im Berichtsmonat 610 Personen von der Vermittlung ab, 42 oder 7,4 % mehr als im Vormonat bzw. 71 oder 13,2 % mehr als im Vorjahr. 374 Personen oder hohe 61,3 % begründeten gegenüber uns ihre Abmeldung im Berichtsmonat mit dem Antritt einer neuen Stelle. Von den insgesamt 610 Abmeldungen Ende Juni 2003 zählten 464 zu den arbeitslosen und 146 zu den nicht-arbeitslosen Stellensuchenden.

Die Arbeitslosenquoten für den Kanton Baselland und nach verschiedenen Kriterien

Arbeitslosenquote bei 2,9 % Die Zunahme der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 lies die Arbeitslosenquote für den Kanton Basel-Landschaft von 2,8 % im Vormonat auf 2,9 % im Berichtsmonat ansteigen. Damit nimmt sich die Arbeitslosigkeit im Kanton um 0,7 Prozentpunkte tiefer aus als die gesamtschweizerische Arbeitslosenquote, die Ende Juni 2003 auf ihrem Wert von 3,6 % verharrte (ganze Schweiz absolut 140'485 arbeitslose Personen, 124 weniger als im Vormonat).

Frauen: 2,8 % Wie die Gesamtquote, so verzeichnete auch die Arbeitslosenquote der Schweizerinnen und Schweizer einen Anstieg um 0,1 Prozentpunkte auf 2,2 % Ende Juni 2003. Leicht stärker, nämlich von 5,5 % auf 5,7 %, fiel die Zunahme bei den Personen ausländischer Herkunft aus. Während die Arbeitslosenquote der Männer Ende Juni 2003 auf 3,0 % ver-

Männer: 3,0 %

Schweizer/innen: 2,2 %

Ausländer/innen: 5,7 %

harfte, zeigte sich bei den Frauen, als Folge ihrer stärkeren absoluten Zunahme, ein Anstieg der Arbeitslosenquote um 0,3 Prozentpunkte auf 2,8 %.

Die Zahl der Stellensuchenden

Weit weniger als es der Anstieg bei den arbeitslosen Stellensuchenden vermuten liesse, fiel die Zunahme im Bereich der Stellensuchenden insgesamt (Summe der arbeitslosen und nicht-arbeitslosen Personen) aus. Das Total der Stellensuchenden erhöhte sich Ende Juni 2003 um 85 oder 1,6 % auf 5'495 Personen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nimmt sich das Total der Stellensuchenden gegenwärtig um 51,7 % höher aus. Dies entspricht einer absoluten Zunahme von 1'873 Personen in den vergangenen zwölf Monaten.

Geringerer Anstieg beim Total der Stellensuchenden

Stellensuchende	Juni 2003	Mai 2003	Veränderungen absolut / rel. %	Juni 2002	Veränderungen absolut / rel. %
arbeitslose Stellensuchende	4'025	3'868	157 / 4,1%	2'436	1'589 / 65,2%
nicht-arbeitslose Stellensuchende	1'470	1'542	-72 / -4,7%	1'224	246 / 20,1%
Total der Stellensuchenden	5'495	5'410	85 / 1,6%	3'622	1'873 / 51,7%

Tabelle 3
Stellensuchende Ende Juni 2003

5

Von den 5'495 Stellensuchenden Ende Juni 2003 waren 3'213 bzw. 58,5 % Männer und 2'282 bzw. 41,5 % Frauen. 3'245 bzw. 59,1 % waren schweizerischer und 2'250 bzw. 40,9 % ausländischer Nationalität.

Tabelle 4 enthält die Bestandeswerte der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden nach deren Erwerbssituation. Zu den einzelnen in der Tabelle verwendeten Begriffen vergleichen Sie bitte auch die Erläuterungen.

nicht-arbeitslose Stellensuchende	Juni 2003	Anteil in %	Mai 2003	Anteil in %	Veränderungen absolut / rel. %
davon in:					
vorübergehender Beschäftigung	237	16,1	251	16,3	-14 / -5,6%
Umschulung / Weiterbildung	194	13,2	304	19,7	-110 / -36,2%
Zwischenverdienst	925	62,9	870	56,4	55 / 6,3%
übrige	114	7,8	117	7,6	-3 / -2,6%
Total	1'470	100,0	1'542	100,0	-72 / -4,7%

Tabelle 4
Nicht-arbeitslose Stellensuchende nach Erwerbssituation Ende Juni 2003

Die rückläufige Zahl im Bereich der nicht-arbeitslosen Stellensuchenden Ende Juni 2003 ist in erster Linie die Folge eines deutlichen Rückgangs im Bereich Umschulung/Weiterbildung. Besonders auffällig ist auch die erneute starke Zunahme der Stellensuchenden in einem Zwischenverdienst. Ende Juni 2003 erhöhte sich die Zahl der Personen, die einer bezahlten Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt nachgehen, um weitere 55 oder 6,3 % auf nunmehr 925 Personen. Damit stieg ihr Anteil an den nicht-

Weiterer deutlicher Anstieg der Personen im Zwischenverdienst

arbeitslosen Stellensuchenden auf sehr hohe 62,9 %.

Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Tabelle 5
Arbeitslose und
Arbeitslosenquote nach
Bezirken

Bezirk	Anteil Erwerbstät. in % (VZ-00)	Juni 2003			Mai 2003		
		Arbeitslose absolut	Anteil Arbeitslose %	ALQ in %	Arbeitslose absolut	Anteil Arbeitslose %	ALQ in %
Arlesheim	53,8	2'353	58,5	3,1	2'247	58,1	3,0
Laufen	6,7	242	6,0	2,6	237	6,1	2,6
Liestal	21,5	959	23,8	3,2	896	23,2	3,0
Sissach	12,2	316	7,9	1,9	324	8,4	1,9
Waldenburg	5,8	155	3,9	1,9	164	4,2	2,0
Ganzer Kanton	100,0	4'025	100,0	2,9	3'868	100,0	2,8

Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Bezirken Arlesheim und Liestal

Die Zunahme der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 konzentrierte sich auf die beiden bevölkerungsstärksten Bezirke Arlesheim und Liestal. Im Bezirk Arlesheim resultierte der Anstieg um 106 Personen in einer Zunahme der Arbeitslosenquote von 3,0 % auf 3,1 %. Im Bezirk Liestal war das Plus von 63 Personen gleichbedeutend mit einem Anstieg der Arbeitslosenquote von 3,0 % auf 3,2 %. Die jeweils nur geringen absoluten Veränderungen in den Bezirken Laufen und Sissach hingegen blieben ohne Einfluss auf die jeweiligen Arbeitslosenquoten, die bei 2,6 % bzw. 1,9 % verharrten. Im Bezirk Waldenburg führte die leichte Abnahme um 9 Personen indes zu einem Rückgang der Quote von 2,0 % auf 1,9 %.

Die Zahl der offenen Stellen

Weiter rückläufiges Stellenangebot

Das unseren RAV gemeldete Angebot offener Stellen verzeichnete Ende Juni 2003 mit insgesamt 165 Vakanzen, 9 weniger als im Vormonat, nur eine leichte Abnahme. Innerhalb des Stellenangebots verringerte sich allerdings das Angebot im Bereich der Vollzeitstellen um 21 auf 133 Vakanzen, während jenes im Bereich der Teilzeitstellen um 12 auf 32 zunahm.

Tabelle 6
Gemeldete offene Stellen
und deren Veränderung

Offene Stellen	Juni 2003	Mai 2003	Veränderungen absolut / rel. %	Juni 2002	Veränderungen absolut / rel. %
Vollzeit	133	154	-21 / -13,6%	350	-217 / -62,0%
Teilzeit	32	20	12 / 60,0%	36	-4 / -11,1%
Total	165	174	-9 / -5,2%	386	-221 / -57,3%

Getätigte Vermittlungen

Steigende Zahl der RAV-Vermittlungen Ein deutliches Plus verzeichnete Ende Juni die Zahl der von unserem RAV-Personal getätigten Vermittlungen. Insgesamt konnten im Berichtsmonat 146 Vermittlungen, 35 oder 31,5 % mehr als im Vormonat, realisiert werden. Die Zahl der Vermittlungen in Festanstellungen stieg dabei von 70 auf 83. Der Vermittlungsanteil direkte in eine neue Festanstellung liegt somit bei hohen 56,8 %.

Vermittlungen	Männer	Frauen	Total
Feste Anstellung durch RAV	57	26	83
Zwischenverdienst durch RAV			63
Total			146

Tabelle 7
Vermittlungen durch Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) Ende Juni 2003

Arbeitslosigkeit in den Altersklassen

Am stärksten vom jüngsten Anstieg der Arbeitslosigkeit wurden die Altersklassen der 25- bis 49-jährigen Personen erfasst. Im Vergleich zum Vormonat kaum verändert hat sich dagegen die Betroffenheit unter den Personen bis 24 Jahren. Eine leichte Abnahme zeigte gar die Gruppe der über 60-jährigen Personen. Der Vorjahresvergleich zeigt die - als Folge der stärkeren konjunkturellen Sensibilität - überdurchschnittlichere Zunahme bei den jüngeren Stellensuchenden im Vergleich zu den älteren Stellensuchenden.

Deutlichster Anstieg bei den 25- bis 49-jährigen Personen

9

Arbeitslosigkeit in Altersklassen	Juni 2003			Mai 2003	Veränderung abs. / rel. %	Juni 2002	Veränderung abs. / in %
	Männer	Frauen	Total	Total		Total	
unter 20 Jahren	55	56	111	110	1 / 0,9%	63	48 / 76,2%
20 – 29 jährige	623	501	1'124	1'084	40 / 3,7%	601	523 / 87,0%
20 – 24 jährige	308	245	553	551	2 / 0,4%	291	262 / 90,0%
25 – 29 jährige	315	256	571	533	38 / 7,1%	310	261 / 84,2%
30 – 39 jährige	675	499	1'174	1'122	52 / 4,6%	684	490 / 71,6%
40 – 49 jährige	482	363	845	797	48 / 6,0%	531	314 / 59,1%
50 – 59 jährige	378	237	615	595	20 / 3,4%	431	184 / 42,7%
60 +	109	47	156	160	-4 / -2,5%	126	30 / 23,8%

Tabelle 8
Arbeitslose nach Altersklassen und Geschlecht Ende Juni 2003

Arbeitslose nach Funktion

Die deutlichste Zunahme verzeichneten Ende Juni 2003 die beiden grössten Gruppen Fach- und Hilfsfunktionen. Nach einem spürbareren Rückgang im Vormonat kam es auch im Kaderbereich wieder zu einem deutlicheren Plus. Besonders erfreulich im Berichtsmonat ist der Rückgang im Bereich der Lehrlinge.

Konzentration auf Fachfunktionen

Arbeitslose nach Funktion	Juni 2003	Mai 2003	<i>Veränderung abs./rel. %</i>	Juni 2002	<i>Veränderung abs./rel. %</i>
Selbständig Erwerbende	30	28	2 / 7,1%	15	15 / 100,0%
Kaderfunktion	438	423	15 / 3,5%	252	186 / 73,8%
Fachfunktion	2'273	2'169	104 / 4,8%	1'385	888 / 64,1%
Hilfsfunktion	1'162	1'120	42 / 3,8%	725	437 / 60,3%
Lehrlinge	79	87	-8 / -9,2%	45	34 / 75,6%
Heimarbeit	1	1	0 / 0,0%	3	-2 / -66,7%
Schüler, Studenten	42	40	2 / 5,0%	11	31 / 281,8%
Total	4'025	3'868	<i>157 / 4,1%</i>	2'436	<i>1'873 / 51,7%</i>

Tabelle 9

Arbeitslose nach zuletzt
ausgeübter Funktion

Nach Wirtschaftszweigen

Deutliche Schwäche im Handel, Gastgewerbe und im Bereich Verkehr. Hauptbetroffene: Die kaufmännischen Berufe

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit Ende Juni 2003 erfasste insbesondere die Bereiche Handel (+50 Personen), Verkehr/Nachrichtenübermittlung (+35) und Gastgewerbe (+20). Die Betrachtung nach Berufsgruppen zeigt, dass mit einer Zunahme von 82 auf 1'019 Personen mehr als 52 Prozent des jüngsten Anstiegs der Arbeitslosigkeit auf die kaufmännischen Berufe entfiel. Relativ stark fielen im Berichtsmonat auch die Zugänge in den Ingenieursberufen und bei den technischen Fachkräften aus. Deutlichere Abnahmen verzeichneten vorab die Berufe der Metallherstellung und -verarbeitung sowie - saisonal bedingt - das Baugewerbe (vgl. Anhang 1 und 2).

Die Dauer der Arbeitslosigkeit

Zunahme der mittleren Verweildauer

Leicht abgeschwächt nahm die mittlere Verweildauer der Personen im Arbeitslosenbestand verzeichnete Ende Juni 2003 um 5,8 auf 172,0 Tage zu und liegt damit um 11,9 Tage über dem Vorjahreswert von 160,1 Tagen. Mit 161,9 Tagen gegenüber 179,4 Tagen ist die durchschnittliche Verweildauer der Frauen im Vergleich zu jener der Männer im Berichtsmonat um 17,5 Tage kürzer.

Verschiebung in die höheren Dauerklassen der Arbeitslosigkeit

Innerhalb der arbeitsmarktlichen Entwicklung kam es im Verlauf des Monats Juni 2003 zu einem Anstieg in allen Dauerklassen. Dabei fiel dieser in der tiefsten Dauerklasse bis 6 Monate absolut wie auch relativ am kleinsten aus. Den stärksten Anstieg wies die mittlere Dauerklasse auf. Wie Tabelle 10 zeigt, kam es als Folge dieser Entwicklung im Berichtsmonat zu einer Verschiebung der Arbeitslosigkeit in die höheren Dauerklassen.

Tabelle 10

Dauerklassen der Arbeitslosigkeit und ihre Anteile

Dauer der Arbeitslosigkeit	Juni 2003	Anteil in %	Mai 2003	Anteil in %	Juni 2002	Anteil in %
bis 6 Monate	2'594	64,4	2'583	66,8	1'683	69,1
7 bis 12 Monate	1'018	25,3	913	23,6	519	21,3
über 1 Jahr	413	10,3	373	9,6	234	9,6
Total	4'025	100,0	3'868	100,0	2'436	100,0

Tabelle 11 zeigt die Zusammensetzung des Arbeitslosenbestandes nach den Kriterien "Altersklassen" und "Dauer" im Detail. Die Tabelle zeigt, dass das Risiko arbeitslos zu werden bei den älteren Erwerbspersonen deutlich tiefer ist als bei den jüngeren, entsprechend kleiner ist auch ihr absoluter Anteil am Gesamtbestand. Einmal arbeitslos, verweilen die älteren Erwerbspersonen hingegen länger in der Arbeitslosigkeit als die Jüngeren.

Dauer der Arbeitslosigkeit in den Altersklassen	Total	1 – 6 Monate	Anteil in %	7 – 12 Monate	Anteil in %	über 1 Jahr	Anteil in %
unter 20 Jahren	111	89	80,2	21	18,9	1	0,9
20 – 29 jährige	1'124	803	71,4	261	23,2	60	5,3
20 – 24 jährige	553	432	78,1	100	18,1	21	3,8
25 – 29 jährige	571	371	65,0	161	28,2	39	6,8
30 – 39 jährige	1'174	773	65,8	294	25,0	107	9,1
40 – 49 jährige	845	509	60,2	233	27,6	103	12,2
50 – 59 jährige	615	350	56,9	163	26,5	102	16,6
60 +	156	70	44,9	46	29,5	40	25,6

Tabelle 11

Arbeitslose nach Altersklassen und Dauer

Langzeitarbeitslosigkeit

Einen überdurchschnittlich starken Anstieg verzeichnete Ende Juni 2003 die Statistik im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit. Insgesamt erhöhte sich ihre Zahl im Berichtsmonat um 40 oder 10,7 % auf 413 Personen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat mit 234 betroffenen Personen sind derzeit 179 Personen mehr seit über einem Jahr von der Statistik als arbeitslos erfasst.

Deutlicher Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit

Als Folge der stärkeren Zunahme im Bereich der Langzeitarbeitslosigkeit, nahm der Anteil der Langzeitarbeitslosigkeit am Gesamtbestand um 0,7 Prozentpunkte auf 10,3 % zu. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt sich ihr Anteil am Gesamtbestand gegenwärtig um ebenfalls 0,7 Prozentpunkte höher aus.

Langzeitarbeitslosenanteil bei 10,3 %

Tabelle 12 gliedert die Langzeitarbeitslosen nach Geschlecht, Nationalität und Alter. Sie zeigt für die einzelnen Merkmale die prozentualen Anteile am jeweiligen Gesamtbestand.

Ende Juni 2003	Arbeitslosen Gesamtbestand	davon Langzeitarbeitslose	Anteil am jeweiligen Gesamtbestand in %
Total	4'025	413	10,3
nach Geschlecht			
Männer	2'322	270	11,6
Frauen	1'703	143	8,4
nach Nationalität			
Schweizer	2'485	254	10,2
Ausländer	1'540	159	10,3
nach Altersklassen			
15 bis 24 jährige	664	22	3,3
25 bis 49 jährige	2'590	249	9,6
50 +	771	142	18,4

Tabelle 12

Langzeitarbeitslose nach
Geschlecht, Nationalität und
Alter Ende Juni 2003

Mehr langzeitarbeitslose Männer im Alter zwischen 25 und 49 Jahren

Der jüngste Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit konzentrierte sich vorab auf Männer im Alter zwischen 25 und 49 Jahren. So nahm die Zahl der langzeitarbeitslosen Männer um 30 auf 270 Personen, während die Zahl der Frauen um 10 auf 143 Personen anstieg. Nach Alter konzentrierte sich, wie bereits Eingangs erwähnt, die Zunahme auf die Gruppe der 25- bis 49-jährigen. Ihr Bestand erhöhte sich um 38 auf 249 Personen. Um 5 auf 22 Personen erhöhte sich die Langzeitarbeitslosigkeit unter den Jugendlichen bis 24 Jahren. Gar zu einer leichten Abnahme um 3 auf 142 Personen kam es bei den Personen im Alter über 50 Jahren. Nach Herkunft zeigte sich bei Schweizerinnen und Schweizern eine Zunahme der Langzeitarbeitslosigkeit um 18 auf 254 Personen, bei den Personen ausländischer Nationalität zu einem Anstieg von 22 auf 159 Personen. Die individuellen Langzeitarbeitslosenanteile nahmen Ende Juni 2003 folgende Werte an: Frauen 8,4 % (-0,1 Prozentpunkte gegenüber Vormonat), Männer 11,6 % (+1,2), Schweizerinnen und Schweizer 10,2 % (+0,3), Personen mit ausländischer Nationalität 10,3 % (+1,0), Personen bis 24 Jahre 3,3 % (+0,7), im Alter von 25 bis 49 Jahre 9,6 % (+1,0) und über 50 Jahre 18,4 % (-0,8).

Mehrheitlich auch leichte Zunahmen in den am stärksten betroffenen Berufsgruppen

Mehrheitlich zu einer Zunahme der Langzeitarbeitslosigkeit kam es Ende Juni 2003 auch in den am stärksten von ihr betroffenen Berufsgruppen. Den deutlichsten Anstieg verzeichnete dabei die grösste Gruppe der Büroberufe. Ihre Zahl nahm um 9 auf 110 betroffene Personen zu. Um jeweils 2 auf 25 bzw. 27 Personen stieg die Zahl der seit über einem Jahr als arbeitslos registrierten Personen in den Berufen der Metallindustrie bzw. im Gastgewerbe. Um jeweils eine Person nahm ihre Zahl bei den übrigen Berufen auf 73 sowie im Baugewerbe auf 11 Personen zu. Mit einem Rückgang um 2 auf 39 Personen konnten einzig die Verkaufsberufe eine leichte Abnahme im Berichtsmonat verzeichnen. Berufen. Insgesamt beträgt der Anteil vorgenannter 6 Berufsgruppen an den Langzeitarbeitslosen Ende Juni 2003 69,0 %, dies entspricht gegenüber dem Vormonat einer Abnahme um 3,9 Prozentpunkte.

Aussteuerung

Definition der Aussteuerung

Bei Ausgesteuerten handelt es sich um arbeitslose Personen, die nach abgelaufener zweijähriger Rahmenfrist und nach individueller Überprüfung durch die Arbeitslosenkasse voraussichtlich keine Entschädigungsansprüche gegenüber der Arbeitslosenversicherung mehr

Tabelle 13 Zahlen der Aussteuerung Ende April 2003		Voraussichtlich Ausgesteuerte im April 2003	davon Ende Juni 2003 noch im System AVAM registriert	davon eine Stelle gefunden und des- halb im System AVAM abgemeldet
		61	16	8

geltend machen können. Ende April 2003 wies die Statistik insgesamt 61 voraussichtlich ausgesteuerte Personen aus. Davon blieben Ende April 2003 insgesamt 16 oder 26,2 % Personen weiterhin zur Vermittlung gemeldet und damit auch von der Statistik als arbeitslos erfasst. Von 8 Personen oder 13,1 % ist uns bekannt, dass sie direkt im Anschluss an die zweijährige Rahmenfrist eine neue Anstellung antreten konnten.

Bei den verbleibenden 37 Personen, die nicht mehr beim Arbeitsamt eingeschrieben sind, können verschiedene Situationen eingetreten sein: Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit; Rückzug aus dem Arbeitsmarkt in die Nichterwerbstätigkeit oder zur Ausbildung; Fortsetzung der Stellensuche, ohne die Dienste der öffentlichen Stellenvermittlung weiter in Anspruch zu nehmen. Gesamtschweizerisch konnte im April 2003 für rund 12 % der im März 2003 ausgesteuerten Personen eine neue Bezugsrahmenfrist eröffnet werden. Bei der Berechnung der definitiven Anzahl Aussteuerungen für das Jahr 2003 werden diese Personen nicht als ausgesteuert gezählt, da sie eine neue zweijährige Bezugsrahmenfrist eröffnen konnten.

Kurzarbeit

Im Vergleich zum Vormonat zeigte sich im Bereich der Kurzarbeit Ende Mai 2003 eine leichte Entspannung in den Teilgrössen der betroffenen Arbeitnehmenden und der Ausfallstunden. Einen leichten Anstieg verzeichnete die Zahl der betroffenen Betriebe. Nach wie vor liegt die Kurzarbeit derzeit deutlich über dem Vorjahresniveau. Zu einer leichten Entspannung dürften allerdings die Sommermonate beitragen.

*Leichte Entspannung
im Bereich der Kurzar-
beit*

Kurzarbeit	Mai 2003			April 03 Total	Veränderungen abs. / rel. %	Mai 02 Total	Veränderungen abs. / rel. %
	Männer	Frauen	Total				
Betriebe			17	14	3 / 21,4%	8	9 / 112,5%
Betroffene Arbeitnehmer	196	48	244	313	-69 / -22,0 %	108	136 / 125,9%
Ausfallstunden			10'230	14'347	-4'117 / -28,7%	5'384	4'846 / 90,0%

Tabelle 14
Kurzarbeit
Ende Mai 2003
im Vergleich

Grenzgängerinnen und Grenzgänger

Die Zahl der Grenzgängerinnen und Grenzgänger im Kanton Basel-Landschaft betrug Ende April 2003 17'124 Personen, 26 oder 0,2 % mehr als im Vormonat und 351 oder 2,1 % mehr als im Vorjahr.

*Leichter Anstieg der
Grenzgängerzahl*

Arbeitsmarkt- statistik Juni 2003

	Juni 2003			Mai 2003	Veränderungen abs. / in %	Juni 2002	Veränderungen abs. / rel. %
	Männer	Frauen	Total	Total		Total	
Arbeitslosenbestand (Monatsende)	2'322	1'703	4'025	3'868	157 / 4,1%	2'436	1'589 / 65,2%
davon Vollzeit	2'176	1'037	3'213	3'107	106 / 3,4%	1'934	1'279 / 66,1%
davon Teilzeit	146	666	812	761	51 / 6,7%	502	310 / 61,8%
davon Schweizer	1'436	1'049	2'485	2'392	93 / 3,9%	1'459	1'026 / 70,3%
davon Ausländer	886	654	1'540	1'476	64 / 4,3%	977	563 / 57,6%
ALQ in %	3,0	2,8	2,9	2,8	0,1 / 3,6%	1,8	1,1 / 61,1%
Stellensuchende Total	3'213	2'282	5'495	5'410	85 / 1,6%	3'622	1'873 / 51,7%
Gemeldete offene Stellen			165	174	-9 / -5,2%	386	-221 / -57,3%
davon Vollzeit			133	154	-21 / -13,6%	350	-217 / -62,0%
davon Teilzeit			32	20	12 / 60,0%	36	-4 / -11,1%
Neuanmeldungen	329	314	643	574	69 / 12,0%	493	150 / 30,4%
Abmeldungen	282	182	464	429	35 / 8,2%	384	80 / 20,8%
davon Stelle angetreten			266	270	-4 / -1,5%	248	18 / 7,3%
Öff. getät. Vermittlungen			146	111	35 / 31,5%	99	47 / 47,5%
davon in feste Anstellung	57	26	83	70	13 / 18,6%	60	23 / 38,3%
Arbeitslose unter 20 Jahren	55	56	111	110	1 / 0,9%	63	48 / 76,2%
20 – 29 jährige	623	501	1'124	1'084	40 / 3,7%	601	523 / 87,0%
20 – 24 jährige	308	245	553	551	2 / 0,4%	291	262 / 90,0%
25 – 29 jährige	315	256	571	533	38 / 7,1%	310	261 / 84,2%
30 – 39 jährige	675	499	1'174	1'122	52 / 4,6%	684	490 / 71,6%
40 – 49 jährige	482	363	845	797	48 / 6,0%	531	314 / 59,1%
50 – 59 jährige	378	237	615	595	20 / 3,4%	431	184 / 42,7%
60 +	109	47	156	160	-4 / -2,5%	126	30 / 23,8%
Ø Dauer der AL in Tagen	179,4	161,9	172,0	166,2	5,8 / 3,5%	160,1	11,9 / 7,4%
1 – 6 Monate arbeitslos	1'447	1'147	2'594	2'582	12 / 0,5%	1'683	911 / 54,1%
7 – 12 Monate arbeitslos	605	413	1'018	913	105 / 11,5%	519	499 / 96,1%
Langzeitarbeitslose	270	143	413	373	40 / 10,7%	234	179 / 76,5%
davon Schweizer			254	236	18 / 7,6%	139	115 / 82,7%
davon Ausländer			159	137	22 / 16,1%	95	64 / 67,4%
davon Männer			270	240	30 / 12,5%	143	127 / 88,8%
davon Frauen			143	133	10 / 7,5%	91	52 / 57,1%
15 – 24 jährige			22	17	5 / 29,4%	6	16 / 266,7%
25 – 49 jährige			249	211	38 / 18,0%	124	125 / 100,8%
50 +			142	145	-3 / -2,1%	104	38 / 36,5%
Anteil Langzeitarbeitslose am Bestand in %	11,6	8,4	10,3	9,6	0,7 / 7,3%	9,6	0,7 / 7,3%

Focus 1:

Akkreditierte Kalibrierstelle für Masse und elektronische Waagen nach ISO-Norm ein voller Erfolg

(rz) Mit der Akkreditierung nach ISO 17025 verfügt die Fachstelle für das Messwesen des KIGA Baselland seit Mai 2002 über die Kompetenz einer akkreditierten Kalibrierstelle für Masse und elektronische Waagen nach SCS 099. Die einzige ihrer Art in der Region. Die grosse Nachfrage nach unserer neuen Dienstleistung zeigt das Bedürfnis der regionalen Industrie nach einer lokal vorhandenen und nach internationalen Normen akkreditieren Kalibrierstelle.

Das neue Angebot einer nach internationaler Norm (ISO 17025) akkreditierten Kalibrierstelle für Masse und elektronische Wiegegeräte (SCS 099) ist hervorragend aufgenommen worden. Seit Mai 2002 wurde das Angebot für insgesamt über 700 Messmittel, die zu über 100 SCS-Zertifikate führten, von den Industrie- und Gewerbebetrieben in der Region genutzt. Eine Dienstleistung bei der dank ISO-Zertifizierung die internationale Anerkennung sichergestellt ist. Die dazu notwendige Auszeichnung mit Zertifikat wurde der Fachstelle für das Messwesen des KIGA Baselland durch die unabhängige Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) ausgestellt. Unsere kantonale Fachstelle für das Messwesen ist, zusammen mit jener des Kantons Aargau, die erste Eichstätte der Schweiz, die diese Akkreditierung hat.

Mit der Akkreditierung wird der Fachstelle für das Messwesen Baselland die notwendige Kompetenz, Unabhängigkeit und Objektivität bescheinigt, Prüfungen in der geforderten, geordneten und nachvollziehbaren Weise durchführen zu können. Durch diese Prüfungen wird bestätigt, dass die im Betrieb des Kunden eingesetzten Masse (Gewichte) und elektronischen Waagen die postulierten Eigenschaften besitzen; sprich absolut rückführbar auf die internationalen Normale (Urgewichte) sind. Mit der Akkreditierung bietet unsere Fachstelle für das Messwesen seinen Kunden ein Instrument zur Vertrauensbildung und -sicherung in dessen Kundenbeziehungen an, Massnahmen wie sie in heutigen Geschäftsbeziehungen immer mehr verlangt werden.

Geprüfte Kalibriergewichte werden von Kunden oft auch zur Rekalibrierung der internen Waagen verwendet. Kalibriergewichte finden sich in einer Vielzahl von Betrieben in der Region, insbesondere in der chemisch-pharmazeutischen Industrie, die speziell auf eine internationale Anerkennung durch eine Akkreditierung in ihren Geschäftsprozessen an-

gewiesen ist.

Die Akkreditierung als Kalibrierstelle bietet dem Kunden folgende Vorteile:

- Grenzüberschreitende Anerkennung der Kalibrierzertifikate dank international anerkanntem Qualitätsmanagementsystem (EN ISO/IEN-Norm 17025),
- Verhindern von Mehrfachprüfungen, Erleichterung der Exporttätigkeit und damit Abbau nichttarifärer Handelshemmnisse durch internationale Anerkennung der Prüfzertifikate,
- einen anerkannten Kompetenznachweis zur Prüfung auf dem Gebiet der Masse und elektronischen Waagen nach international anerkannten Kriterien,
- zur Verfügung stellen von aktuellem Wissen und Know-How,
- *ein* Ansprechpartner für den geregelten und nicht-geregelten Bereich des Eich- und Kalibrierwesens,
- eine externe Qualitätssicherung der Fachstelle für Messwesen durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) u.a. im Rahmen von Audits.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Bernhard Wullschleger, Leiter Fachstelle für das Messwesen

Tel. 061 / 411 85 65; Fax 061 / 413 96 26

A

21

Wirtschaftszweige	Juni 2003	Anteil in %	Mai 2003	Veränderungen	
				absolut	rel. in %
Total	4'025	100,0%	3'868	157	4,1%
Land-, Forstwirtschaft	14	0,3%	16	-2	-12,5%
Energie, Wasser, Bergbau	10	0,2%	9	1	11,1%
Nahrung, Genussmittel	37	0,9%	34	3	8,8%
Textilien, Bekleidung	27	0,7%	25	2	8,0%
Holz, Möbel, Papier	65	1,6%	67	-2	-3,0%
Graphik, Druck	74	1,8%	74	0	0,0%
Schuh, Leder	2	0,1%	2	0	0,0%
Chemie	63	1,6%	54	9	16,7%
Kunststoff, Kautschuk	14	0,3%	13	1	7,7%
Steine, Erden	22	0,5%	26	-4	-15,4%
Metallindustrie	103	2,6%	94	9	9,6%
Maschinen, Fahrzeugbau	107	2,7%	105	2	1,9%
Elektrotechnik, Elektronik	116	2,9%	111	5	4,5%
Uhren, Bijouterie	11	0,3%	10	1	10,0%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	10	0,2%	10	0	0,0%
Baugewerbe	241	6,0%	242	-1	-0,4%
Handel	639	15,9%	589	50	8,5%
Gastgewerbe	344	8,5%	324	20	6,2%
Reparaturgewerbe	67	1,7%	67	0	0,0%
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	268	6,7%	233	35	15,0%
Banken	101	2,5%	105	-4	-3,8%
Versicherungen	58	1,4%	55	3	5,5%
Immobilien, Vermietung	36	0,9%	37	-1	-2,7%
Beratung, Planung, Informatik	568	14,1%	557	11	2,0%
Persönliche Dienstleistungen	118	2,9%	120	-2	-1,7%
Unterrichtswesen, F & E	83	2,1%	81	2	2,5%
Gesundheitswesen	126	3,1%	125	1	0,8%
Öffentliche Dienste	119	3,0%	109	10	9,2%
Übrige Dienstleistungen	186	4,6%	190	-4	-2,1%
Keine Angaben	396	9,8%	384	12	3,1%

Anhang

A.1

**Registrierte
Arbeitslose nach
Wirtschaftszweigen
Juni 2003**

A.2 Registrierte Arbeitslose nach Berufsgruppen Juni 2003	Berufsgruppen	Juni 2003	Anteil %	Veränderungen		
				Mai 2003	absolut	relat. in %
	Total	4'025	100,0%	3'868	157	4,1%
	Pflanzenbau, Tierwirtschaft	31	0,8%	38	-7	-18,4%
	Bergbau, Mineralgewin. und Aufbereit.	0	0,0%	0	0	0,0%
	Nahrungs- und Genussmittelherst.	22	0,5%	21	1	4,8%
	Textilherstellung und Veredelung	4	0,1%	4	0	0,0%
	Textilverarbeitung	10	0,2%	10	0	0,0%
	Holz- und Korkbearbeitung	24	0,6%	23	1	4,3%
	Papierherstellung und Verarbeitung	5	0,1%	5	0	0,0%
	Graphisches Gewerbe	29	0,7%	31	-2	-6,5%
	Lederherstellung und verarbeitung	0	0,0%	0	0	--
	Chemie, Kunststoff, Kautschukbearb.	9	0,2%	11	-2	-18,2%
	Steine, Erden- und Glasverarbeitung	12	0,3%	14	-2	-14,3%
	Metallherst. u. Bearb., Maschinenbau	258	6,4%	277	-19	-6,9%
	Uhren- und Schmuckherstellung	1	0,0%	1	0	0,0%
	Baugewerbe	151	3,8%	161	-10	-6,2%
	Übrige Produktionsarbeiter	6	0,1%	7	-1	-14,3%
	Architekten, Ingenieure	11	0,3%	9	2	22,2%
	Ingenieure HTL, Techniker	66	1,6%	52	14	26,9%
	Zeichner, Technische Fachkräfte	149	3,7%	137	12	8,8%
	Verwaltung, Büro	1'019	25,3%	937	82	8,8%
	Verkaufsberufe	372	9,2%	366	6	1,6%
	Dienstleistungskaufleute	79	2,0%	78	1	1,3%
	Verkehr	135	3,4%	134	1	0,7%
	Gastgewerbe, Hauswirtschaft	362	9,0%	345	17	4,9%
	Reinigung, Hygiene, Körperpflege	165	4,1%	166	-1	-0,6%
	Rechts-, Sicherheit- und Ordnungspf.	38	0,9%	39	-1	-2,6%
	Heilbehandlung	136	3,4%	144	-8	-5,6%
	Wissenschaftl. und verwandte Berufe	165	4,1%	159	6	3,8%
	Künstlerische und verwandte Berufe	33	0,8%	37	-4	-10,8%
	Unterricht, Seelsorge, Fürsorge	85	2,1%	70	15	21,4%
	Übrige Berufe	648	16,1%	592	56	9,5%

Berufsgruppen	Vollzeit	Teilzeit	Total
Landwirtschaftliche Berufe	2		2
Gartenbauliche Berufe	3		3
Forstwirtsch.Berufe, Fischerei, Jagd			
Nahrungs- und Genussmittelherstell.	2		2
Textilherstellung und -veredelung Berufe der Textilverarbeitung			
Holz- und Korkbearbeitung	4		4
Papierherstellung und -verarbeitung			
Berufe des graphischen Gewerbes	2		2
Lederherstellung und -verarbeitung			
Berufe der chemischen Industrie	1		1
Kunststoffherstellung und -verarbeitung			
Steine, Erden- und Glasverarbeitung	1		1
Metallbearbeitung und Maschinenbau	23	2	25
Berufe der Uhrenherstellung			
Berufe des Baugewerbes	8	1	9
Berufe der Malerei	5		5
Produktionsarbeiter	2		2
Architekten, Ingenieure ETH	2		2
Ingenieure HTL	3		3
Techniker	1		1
Zeichner, technische Fachkräfte	10		10
Unternehmer, leitende Angestellte			
Büroberufe	13	3	16
Verkaufsberufe	7	2	9
Dienstleistungskaufleute	1		1
Verkehrsberufe	7	3	10
Gastgewerbe, hauswirtschaftl. Berufe	18	13	31
Reinigung, Gebäudewartung	3	4	7
Öffentliche Hygiene			
Berufe der Körperpflege		1	1
Berufe der Rechtspflege			
Sicherheits- und Ordnungspflege			
Berufe der Heilbehandlung	4	2	6
Wissenschaftl. und verwandte Berufe	4		4
Künstlerische und verwandte Berufe	1		1
Unterricht und Erziehung	3		3

A.3

Offene Stellen nach
gesuchtem Beruf
Juni 2003

A

24

Berufe der Seelsorge und Fürsorge			
Übrige Berufe	1		1
Arbeitskräfte mit unbestimmten Beruf	2	1	3
Monatstotal	133	32	165

A.4 Kurzarbeit nach Wirtschaftszweigen Mai 2003	Wirtschaftszweige	Betriebe	Betroffene Arbeitnehmer/innen			Ausfall- stunden
			Männer	Frauen	Total	
	Land-, Forstwirtschaft					
	Energie, Wasser, Bergbau					
	Nahrung					
	Getränke					
	Tabakwaren					
	Textilien					
	Bekleidung					
	Holz, Möbel	1	7	1	8	470
	Papier					
	Graphik, Druck					
	Schuhe, Leder					
	Chemie	1	19		19	776
	Kunststoff, Kautschuk	1	1	3	4	246
	Steine, Erden					
	Metallindustrie	2	93	37	130	3758
	Maschinen, Fahrzeugbau	2	4	2	6	237
	Elektrotechnik, Elektronik					
	Uhren, Bijouterie					
	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe					
	Baugewerbe	3	24		24	1'867
	Handel	2	32		32	1'195
	Gastgewerbe					
	Reparaturgewerbe	1	5		5	119
	Verkehr, Nachrichtenübermittlung					
	Banken					
	Versicherungen					
	Immobilien, Vermietung					
	Beratung, Planung, Informatik	4	11	5	16	1'562
	Persönliche Dienstleistungen					
	Unterrichtswesen, F & E					
	Gesundheitswesen					
	Übrige Dienstleistungen					
	Öffentliche Dienste					

Gesamttotal	17	196	48	244	10'230
-------------	----	-----	----	-----	--------

A

27

Altersklassen	Bestände	Zugänge	Abgänge
Total	4'025	643	464
15 – 19 Jahre	111	24	18
20 – 24 Jahre	553	116	89
25 – 29 Jahre	571	99	56
30 – 34 Jahre	577	93	62
35 – 39 Jahre	597	94	76
40 – 44 Jahre	468	71	54
45 – 49 Jahre	377	60	41
50 – 54 Jahre	343	40	21
55 – 59 Jahre	272	32	31
60 + mehr	156	14	16
Männer	2'322	329	282
15 – 19 Jahre	55	14	9
20 – 24 Jahre	308	60	54
25 – 29 Jahre	315	50	33
30 – 34 Jahre	340	55	40
35 – 39 Jahre	335	40	46
40 – 44 Jahre	253	30	28
45 – 49 Jahre	229	34	29
50 – 54 Jahre	210	19	12
55 – 59 Jahre	168	19	23
60 + mehr	109	8	8
Frauen	1'703	314	182
15 – 19 Jahre	56	10	9
20 – 24 Jahre	245	56	35
25 – 29 Jahre	256	49	23
30 – 34 Jahre	237	38	22
35 – 39 Jahre	262	54	30
40 – 44 Jahre	215	41	26
45 – 49 Jahre	148	26	12
50 – 54 Jahre	133	21	9
55 – 59 Jahre	104	13	8
60 + mehr	47	6	8

A.5**Registrierte
Arbeitslose nach
Altersklassen
Juni 2003**

A

28

A.6	RAV-Regionen, Gemeinden	Männer	Frauen	Total
Arbeitslose nach RAV-Regionen Juni 2003	Kanton Baselland	2'322	1'703	4'025
	RAV Münchenstein Birstal mit Muttenz	678	501	1'179
	Aesch	114	85	199
	Arlesheim	62	52	114
	Münchenstein	130	90	220
	Muttenz	160	130	290
	Pfeffingen	12	9	21
	Reinach	200	135	335
	RAV Binningen Leimental mit Birsfelden	689	485	1'174
	Allschwil	201	145	346
	Biel-Benken	12	10	22
	Binningen	146	103	249
	Birsfelden	114	87	201
	Bottmingen	38	33	71
	Ettingen	31	22	53
	Oberwil	91	36	127
	Schönenbuch	6	6	12
	Therwil	50	43	93
	RAV Laufen Bezirk Laufen	132	110	242
	Blauen	2	5	7
	Brislach	8	8	16
	Burg im Leimental	1	1	2
	Dittingen	8	6	14
	Duggingen	10	3	13
	Grellingen	19	16	35
	Laufen	51	30	81
	Liesberg	8	6	14
	Nenzlingen		1	1
	Roggenburg		2	2
	Röschenz	6	5	11
	Wahlen	6	7	13
	Zwingen	13	20	33
	RAV Gelterkinden Bezirk Sissach ohne Nussdorf, mit Diegten und Eptingen	184	141	325
	Anwil		3	3
	Böckten	8	3	11
	Buckten		4	4
	Buus	1	3	4
	Diegten	4	5	9
	Diepflingen	8	4	12
	Eptingen		1	1
	Gelterkinden	32	19	51
	Häfeltingen		1	1
	Hemmiken	3		3
	Ittingen	10	10	20
	Känerkinden	2	2	4

Kilchberg

|

1

|

1

|

RAV-Regionen, Gemeinden	Männer	Frauen	Total
Fortsetzung RAV Gelterkinden			
Läufelfingen	9	1	10
Maisprach	3	5	8
Oltingen	1	2	3
Ormalingen	7	4	11
Rickenbach	2	4	6
Rothenfluh	1	3	4
Rümlingen	1	4	5
Rünenberg	4	1	5
Sissach	41	34	75
Tecknau	11	8	19
Tenniken	8	3	11
Thürnen	4	3	7
Wenslingen	4	2	6
Wintersingen	5	4	9
Wittinsburg	3	1	4
Zeglingen	2	1	3
Zunzgen	10	5	15
RAV Liestal Bezirke Liestal & Waldenburg mit Nussdorf, ohne Diegten u. Eptingen	639	466	1'105
Arboldswil	2		2
Arisdorf	5	2	7
Augst	6	6	12
Bennwil	2	1	3
Bretzwil	5	4	9
Bubendorf	21	18	39
Frenkendorf	54	50	104
Füllinsdorf	45	30	75
Giebenach	6	6	12
Hersberg	1	2	3
Hölstein	6	9	15
Lampenberg	3	2	5
Langenbruck	9	4	13
Lausen	30	24	54
Lauwil	2		2
Liedertswil			
Liestal	152	108	260
Lupsingen	5	3	8
Niederdorf	15	12	27
Nussdorf	1		1
Oberdorf	26	6	32
Pratteln	207	156	363
Ramlinsburg	2	3	5
Reigoldswil	9	7	16
Seltisberg	4	4	8
Titterten			

Waldenburg		14	7		21	
Ziefen		7	2		9	

Erläuterungen

Registrierte Arbeitslose Personen, welche bei einem Arbeitsamt gemeldet sind, keine Stelle haben und sofort vermittelbar sind. Dabei ist es unerheblich, ob diese Personen Arbeitslosenentschädigung beziehen oder nicht. Ganzarbeitslose suchen eine Vollzeitstelle, teilweise Arbeitslose eine Teilzeitstelle.

Registrierte Stellensuchende Alle arbeitslosen und nicht-arbeitslosen Personen, welche beim Arbeitsamt gemeldet sind und eine Stelle suchen.

Registrierte nicht-arbeitslose Stellensuchende Personen, die bei einem Arbeitsamt registriert, jedoch im Unterschied zu den arbeitslosen Personen entweder nicht sofort vermittelbar sind oder aber über eine Arbeit verfügen. Die registrierten nicht-arbeitslosen Stellensuchenden entsprechen der Differenz zwischen dem Total der registrierten Stellensuchenden und den Arbeitslosen. Als Kategorien der registrierten nicht-arbeitslosen Stellensuchenden werden die Anzahl Personen in Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung, in Umschulung oder Weiterbildung, im Zwischenverdienst sowie übrige ausgewiesen.

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (vB) Von der Arbeitslosenversicherung finanzierte Programme mit dem Zweck, die berufliche Eingliederung bzw. Wiedereingliederung der Versicherten zu erleichtern. Sie ermöglichen den Teilnehmenden, ihre beruflichen Qualifikationen zu erhalten und neue Fähigkeiten zu fördern. Die vorübergehende Beschäftigung kann auch im Rahmen von Berufspraktika in Unternehmen und in der Verwaltung oder in Motivationssemestern für Schulabgänger erfolgen.

Umschulung/ Weiterbildung Umschulungs- und Weiterbildungsmassnahmen (Kurse) bezwecken die rasche und wesentliche Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit der versicherten Person auf dem Arbeitsmarkt. Die Massnahme kann auch als Ausbildungspraktikum bei einer Unternehmung oder im Rahmen einer Übungsfirma erfolgen.

Zwischenverdienst Als Zwischenverdienst gilt jedes Einkommen aus selbstständiger oder unselbstständiger Erwerbstätigkeit, das ein Bezüger von Arbeitslosenentschädigung zur Vermeidung oder Verringerung der Arbeitslosigkeit in der Bezugsperiode erzielt.

übrige nicht-arbeitslose Zu dieser Gruppe gehören Personen mit Einarbeitungszuschüssen, mit Pendler- und Wochenaufenthalterbeiträgen, mit Leistungen zur Förderung der selbständigen Er-

Stellensuchende werbstätigkeit sowie Personen, die wegen Krankheit, Militärdienst oder aus anderen Gründen (z.B. Kündigungsfrist) nicht sofort vermittelbar sind.

Die Zugänge umfassen all jene Personen, die sich im Berichtsmonat neu zur Vermittlung melden, ungeachtet dessen, ob es sich um arbeitslose oder nicht-arbeitslose Stellensuchende handelt. Die Zahl der Abgänge beinhaltet jene Personen, die sich im Berichtsmonat von der öffentlichen Vermittlung zurückgezogen haben. Mutationen von arbeitslosen in nicht-arbeitslose Stellensuchende werden dagegen nicht als Abgänge publiziert. Aus diesen erhebungstechnischen Gründen ist die Veränderung der Bestände von einem Monat zum anderen nicht identisch mit der Differenz zwischen Zu- und Abgängen.

Zu- und Abgänge

Differenz in Tagen zwischen Erhebungszeitpunkt (Stichtag) und dem Anmeldedatum, abzüglich der Zeitspanne, in der die betroffene Person nicht als arbeitslos gilt (vB, Zwischenverdienst etc.).

Bisherige Dauer

Anzahl arbeitslose Personen am Stichtag im Verhältnis zur aktiven Bevölkerung im Kanton (Total: 138'898 Personen) gemäss Eidg. Volkszählung 2000.

Arbeitslosenquote

Personen, die seit über einem Jahr arbeitslos sind.

Langzeitarbeitslose

Die offenen Stellen werden den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), welche die entsprechenden Register bewirtschaften, freiwillig gemeldet. Ohne ausdrücklichen Wunsch auf Verlängerung, bleiben diese Stellen maximal 2 Monate lang im System.

*Gemeldete
offene Stellen*

Bei den Ausgesteuerten handelt es sich um Personen, die nach abgelaufener zweijähriger Rahmenfrist voraussichtlich keine Entschädigungsansprüche (neue Rahmenfrist) gegenüber der Arbeitslosenversicherung mehr geltend machen können. Personen, die sich weiter beim zuständigen RAV zur Vermittlung melden, bleiben auch weiter von der Arbeitslosenstatistik erfasst. Aus Gründen, die im Zusammenhang mit den Auszahlungen der Arbeitslosenkassen stehen, sind die Daten erst nach einer Frist von zwei Monaten verfügbar.

Ausgesteuerte